

## Mittelhochdeutsche Volksepen.



Oder wenn er ihm entrollte  
 Meerumrauschte Gudrun'sagen,  
 Siegfrieds Tod, Kriemhildens Rache  
 Und den Zorn des grimmen Hagen.

S. W. Weber, Dreizehnlingen.

### A. Nibelungenlied.

(Um 1200.)



Ich war an einem schönen Maientag,  
 Ein halber Knabe noch, in einem Garten  
 Und fand auf einem Tisch ein altes Buch.  
 Ich schlug es auf, und wie der Höllenzwang,  
 Der, einmal angefangen, wär' es auch  
 Von einem Kindermund, nach Teufelsrecht,  
 Trotz Furcht und Graun, geendigt werden muß,  
 So hielt dies Buch mich fest. Ich nahm es weg  
 Und schlich mich in die heimlichste der Lauben  
 Und las das Lied von Siegfried und Kriemhild.  
 Mir war, als säh ich selbst am Zauberborn,  
 Von dem es spricht: Die grauen Nixen gossen  
 Mir alle ird'schen Schauer durch das Herz,  
 Indes die jungen Vögel über mir  
 Sich lebenstrunken in den Zweigen wiegten  
 Und sangen von der Herrlichkeit der Welt.  
 Erst spät am Abend trug ich starr und stumm  
 Das Buch zurück, und viele Jahre flohn  
 An mir vorüber, eh ich's wieder sah.  
 Doch unvergeßlich blieben die Gestalten  
 Mir eingeprägt, und unauslöschlich war  
 Der stille Wunsch, sie einmal nachzubilden.

Friedrich Hebbel.

